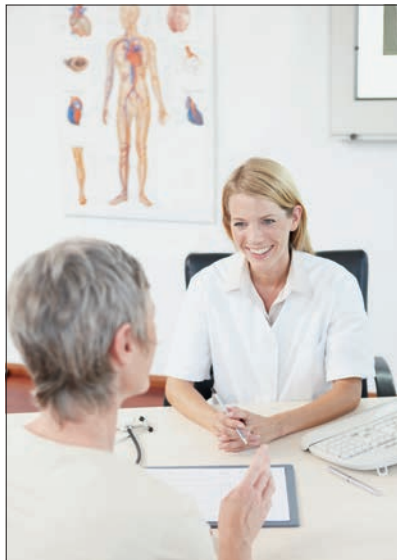


KBV-Versichertenbefragung

Patienten aus Nordrhein vertrauen ihren Ärzten

Die jährliche Versichertenbefragung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KVB) zeigt, was Patientinnen und Patienten in der Bundesrepublik Deutschland von ihren ärztlichen Ansprechpartnern in den Haus- und Facharztpraxen halten. Laut der aktuellen Ergebnisse haben 91 Prozent der mehr als 6.100 Befragten ein gutes oder sehr gutes Vertrauensverhältnis zu ihrem behandelnden Arzt. Mit 54 Prozent liegt Nordrhein bei der Vertrauensfrage über dem Bundesdurchschnitt. „Unabhängig davon, wie über die ambulante Versorgung in Deutschland und etwaige Defizite gesprochen wird, ist das Vertrauen der Menschen in ihre Ärzte ungebrochen hoch“, sagte Dr. Frank Bergmann, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein.

Auch bei der Beurteilung der Videosprechstunde sind die Angaben der Versicherten deutlich: In Nordrhein



Zufriedene Patienten, zufriedene Ärzte: Die Versichertenbefragung im Auftrag der KBV zeigt, dass in Nordrhein 54 Prozent der gesetzlich Versicherten ihren Ärzten vertrauen. Foto: Mario Castello/Corbis

lehnen 74 Prozent (bundesweit 72 Prozent) diese Art der Arzt-Patienten-Kommunikation ab. Die meisten bevorzugten den direkten Kontakt zum Arzt. Die Meinungsforscher widmeten sich auch der Frage nach zu langen Wartezeiten. Hier gaben 25 Prozent der gesetzlich Versicherten aus Nordrhein an, sie hätten bei ihrem letzten Arztbesuch keine Wartezeit in Kauf nehmen müssen (bundesweit 29 Prozent). Zehn Prozent der nordrheinischen Befragten waren allerdings der Meinung, sie hätten zu lange auf einen Termin warten müssen. Die Ergebnisse zeigen zudem auf, dass sich die Wartezeit bei gesetzlich und privat Versicherten im Laufe der vergangenen Jahre angeglichen hat. Zur Frage nach der aktuellen Versorgungssituation gaben 75 Prozent der Nordrheinener an, dass an ihrem Wohnort genügend Hausärzte vorhanden seien. 55 Prozent meinten, es gebe ausreichend Fachärzte in ihrer Region. vl

Informationsveranstaltungen in Bochum

Schulungsangebote des Krebsregisters NRW

Das Landeskrebsregister NRW (LKR NRW) bietet Informationsveranstaltungen für Interessierte und Schulungen für Melder an. Die Termine für das 2. Halbjahr 2019 sind nun online.

Auf den kostenfreien Informationsveranstaltungen informiert das LKR NRW über seine Aufgaben und die technische sowie prozessuale Vorgehensweise, wie beispielsweise das Erfassen und Melden von Diagnose-, Therapie- und Verlaufsdaten. Auch die Gewährung der Meldervergütung wird auf diesen dreistündigen Veranstaltungen erläutert. Die Informationsveranstaltungen richten sich an Ärztinnen und Ärzte, Fachpersonal sowie Interessierte und werden monatlich angeboten.

Die Melder-Schulungen richten sich ebenfalls an interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Klinik und



Interessierte finden Termine zu Informationsveranstaltungen und Schulungen des Landeskrebsregisters NRW ab sofort online.

Foto: Westend61-fotolia.com

Praxis, die für die Erfassung der Meldungen zuständig sind. In den Schulungen werden Fragen zu meldepflichtigen Ereignissen, Meldungsinhalten und zur allgemeinen Tumordokumentation beantwortet. Diese Schulungen dauern jeweils zwei Stunden und sind ebenfalls kostenfrei. Das LKR bietet im

Oktober und November drei Termine an.

Die Veranstaltungen finden am Standort des LKR NRW in Bochum statt. Details zu den Veranstaltungen sowie eine Anmeldeöglichkeit finden sich unter www.landeskrebsregister.nrw/aktuelles/unsere-termine. bre